

Wintermondes ganz aus dem Boden hebe / und sie alsobald in eben selbigen Ort / oder anderstwohin / mit allen ihren Wurzeln verseze / und nur allein das eusserste der Wurzeln abzwicke / auch die äste ein wenig von oben her abschneide / nicht anderst / als wann sie niemahls wären aufgehoben worden; und hat die Erfahrung mich gelehrt / daß sie nach solcher Berenderung in kurzer Zeit viel Früchte getragen.

Man siehet auch Bäume / die hingegen den Mangel haben / daß sie wegen zu vielen Fruchtbringens / unter wenig Jahren sich selbst hinrichten und verzehren; Solche schäd- und verderbliche Fruchtbarkeit zu vermindern / soll man ihnen den Gipfel abstümmeln / oder ihre Äste um die Helfte abkürzen / und solches zwahr in dem Merckmond / zwei / oder drei Tage nach dem Neumond. Auch soll man ihnen zwei oder drei Jahre lang alle tragbaren Knospen oder Harbollen ausbrechen; dann auf solche Weise / wofern sie nur lebhaft wurzeln haben / schiessen sie eine ganze mänge Holz.

Wann ein Baum keine Frucht geben wil / sol man ihn auffgraben / die über einander kreuzende  
und